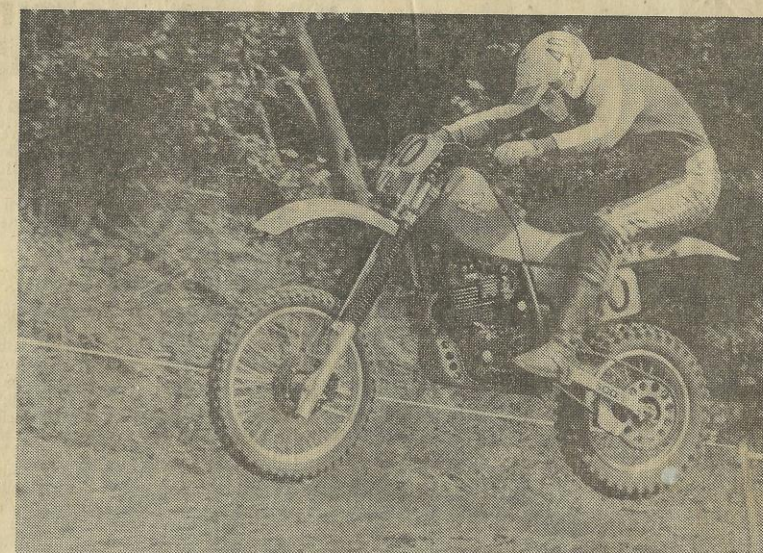


German Amateur
Motocross
Championship
1983



Spektakuläre Rennen zeigten in Breittau vor allem die Seitenwagen-Gespanne. Unser Bild zeigt die Maschinen kurz nach dem Start am ersten Sprunghügel.

Mit zwei 2. Plätzen erkämpfte sich der Breittauer Christoph Schade (im Bild) den 2. Rang in der Klasse bis 500 ccm international. Fotos: sf.

Moto-Cross: Breitauer trumpten auf
Günter Siebert holte sich den Titel

Breittau (sf). Ganz im Zeichen der einheimischen Fahrer stand gestern der Moto-Cross des MSC Breittau, den die Breitauer vor eigenem Publikum so erfolgreich wie lange nicht gestalteten. Favorit Günter Siebert wurde dieser Rolle in der Klasse bis 125cm international vollumfänglich gerecht, gewann beide Läufe und sicherte sich damit auch die Meisterschaft des Deutschen Motorsportringes. In der Klasse bis 500 ccm holte sich Christoph Schade in beiden Läufen den 2. Platz und stand auf dem Siegestreppchen ebenfalls in dieser Position. Für Axel Neusuß reichte es hier noch zu einem erfolgreichen 3. Rang. Aber auch in den nationalen Nachwuchsklassen trumpten die Breitauer Fahrer auf: Hartmut Beitel gewann den 1. Lauf der 500-ccm-Klasse und erreichte mit Platz vier im zweiten noch Rang zwei in der Gesamtwertung. Sehr gut fuhr auch Klaus Nennewitz in der Klasse bis 125 ccm, in der er mit zwei 2. Plätzen auch in der Gesamtwertung Zweiter wurde (Ein ausführlicher Bericht folgt in der morgigen Ausgabe).
Im Bild oben eine Szene aus dem Rennen der Klasse 500 ccm international mit dem Breitauer Christoph Schade (Nr. 40), der in dieser Klasse mit zwei 2. Plätzen auch Gesamtzweiter wurde.
Foto: sf.

Moto-Cross-Rennen vor 4000 Zuschauern
Jubel um Breitauer Siebert,
Schade, Nennewitz und Beitel

Viele Erfolge heimischer Fahrer / 16 Rennen mit packendem Sport

vorzug in die Ränge verabschiedete. So konnte Christoph Schade mit seiner Beitrau auch im zweiten Lauf ungefährdet auf dem zweiten Platz ins Ziel kommen. Der Heimvorteil machte deutlich, meinte Christoph Schade bei der Siegerehrung, wie es sein muss, wenn man sich mit so einer schweren Maschine so schnell zu fahren. In nächster Zeit sollte er frohlich die Fahrerwelt vor sich auf die Belastungen beim Cross zusetzen.

Aufregung herrschte vor dem Rennen der 125er national. Die Breittauer Nachwuchsdomäne Klaus Nennewitz fiel im internationalen Frühstartrennen 300 Meter vor dem Ziel plötzlich aus. In einer breiten Wellenlinie war bei der Kurve des Oberlaufes aus der Gesamtwertung heraus, die Folge eines vorübergehenden Zusammenstoßes mit einem Kolonnenführer der Landespolizei. Und trotz der Schwierigkeiten ging der Schwarm an den Start und erkämpfte sich zur Überraschung aller schon 2. und schon 3. Platz beim ersten Durchfahren.

Ein Traum ging bei den internationalen Rennen im ersten Lauf heute noch der Breittauer Hermann Siebert den 10. schuldig geworden. Der Sieger Siebert blieb der Führung bis zum Ziel standhaft. Im zweiten Lauf wurde er durch die 125er nationaler Fahrer zu groß und er fiel durch einige Ausreißer auf den 4. Platz zurück. Insofern reichte es für den zweiten Platz auf dem Siegestreppchen. In der ersten der 500er internationaler Klasse liefen sich die Hingänge Fritz Schnarf und Willi Straywald wieder mit. Ein Platz zu und 20 Minuten die besten Newcomer kamen wieder heimwärts, die Sieger.

In der Jugendklasse reichte Jens Fabian auf seinem Siebert Spezial 50 ccm am dritten Platz im ersten Lauf für den Titel. Im ersten Rennen der 50er war er zusammen mit Christoph Voigt (Breittau) ein übererprobter Streifenjäger, aber die Bahn durch eine Massenstartschwäche verlor er so, so dass dieses Plättchen im ersten Lauf natürlich nicht gewertet werden konnte. Fritz Weichert der 125er internationaler Klasse, 125 ccm: 1. Günter Siebert (Breittau), Yamaha; 2. U. Kerstbaum (Weilbach), Honda; 3. R. Hofmann (Weilbach), Honda; 4. 299 ccm: 1. Kurt Schneider (Langen), KTM; 2. Jürgen Dürr (Langen), Suzuki; 3. Rüdiger Watenhach (Weilbach), Honda; 4. 350 ccm: 1. Werner Harde (Bretzlau), KTM; 2. Christoph Schade (Breittau), Honda; 3. Ralf Heilmann (Weilbach), KTM; 4. Peter Wagner (Weilbach), KTM; 5. Rainer Heilmann (Weilbach), KTM.

Nationale Klasse, 125 ccm: 1. Jens Fabian (Breittau), Yamaha; 2. Klaus Nennewitz (Breittau), Kawasaki; 3. Holger Höstner (Görschleben), Yamaha; 4. Holger Höstner (Görschleben), Yamaha; 5. 250 und 300 ccm: 1. Markus Voigt (Breittau), Honda; 2. Thorsten Brühl (Weilbach), KTM; 3. Harald Reiter (Weilbach), KTM; 4. Ralf Heilmann (Weilbach), KTM; 5. Bernd Ritsch (Weilbach), KTM.

Nationale Klasse, 125 ccm: 1. Jens Fabian (Breittau), Yamaha; 2. Klaus Nennewitz (Breittau), Kawasaki; 3. Holger Höstner (Görschleben), Yamaha; 4. Holger Höstner (Görschleben), Yamaha; 5. 250 und 300 ccm: 1. Markus Voigt (Breittau), Honda; 2. Thorsten Brühl (Weilbach), KTM; 3. Harald Reiter (Weilbach), KTM; 4. Ralf Heilmann (Weilbach), KTM; 5. Bernd Ritsch (Weilbach), KTM.



Er hat gut gezogen: Der Breittauer Günter Siebert gewann auf seiner Yamaha beim Moto-Cross gegen Dutzende Läufer der Klasse bis 125 cm international und sicherte sich damit erneut die Meisterschaft des Deutschen Motorsportringes. Foto: sf.



Der Start der Gespanne beim Moto-Cross des MSC Breitau. Noch ist einiges zu erkennen, nach der ersten Runde waren nur noch schlammbedeckte Maschinen zu sehen. Foto: eh

Die Schlammschlacht von Breitau

Siege an Karges, Ziegler und Holzzapfel

Sontra-Breitau (sh/kn). Zu erkennen waren Fahrer, Maschinen und die Startnummern nur am Beginn eines jeden Rennens der Moto-Cross-Veranstaltung des MSC Breitau, der am Sonntag wieder mit einem motorsportlichen Ereignis aufwartete, das Hunderte von Zuschauern in seinen Bann zog. Und das trotz extremer Witterungsbedingungen: Tagelang strömender Regen hatte die Strecke am Sickenberg in Breitau aufgeweicht, die große Anforderungen an die Fahrer stellte, so daß man auch nicht mehr von einem „Heimvorteil“ der Breitauer Fahrer sprechen konnte. Trotzdem standen so viele Breitauer auf dem Siegertreppchen, wie selten zuvor. Über 300 Starter hatten sich den einzelnen Wettbewerben gestellt, und der MSC Breitau ließ die Veranstaltung in gewohnter Weise zügig abrollen.

In der Klasse bis 125 cm national landeten zwei Breitauer Fahrer einen Doppelsieg und hielten somit diese Tradition bereits im dritten Jahr hoch. Der 15jährige Christoph Holzzapfel (KTM) enttäuschte vor heimischem Publikum nicht. Beide Male vom Start weg in Führung liegend, fuhr er zwei nie gefährdete Lausiege nach Hause und erfreute somit seinen Vater, der übrigens den MSC Breitau in sehr großzügiger Weise unterstützte und somit auch zum jüngeren Veranstaltungserfolg beitrug. Zweiter wurde hier Stefan Schafhaupt (Suzuki), der mit zwei ebenfalls nie gefährdeten 2. Plätzen seine erste MSR-Saison krönte. Zehnter wurde Lothar Bräsch.

Als weitere Klasse kam die bis 500 cm national schon am Samstag zum Zuge. Auch hier siegte ein Breitauer: Uwe Karges siegte auf seiner KTM im ersten Lauf und gab sich im zweiten Lauf mit einem 2. Platzzufrieden, um den Gesamtsieg zu erringen. Beachtenswert ist aber auch hier die Leistung des 15jährigen Jens Ries, der auf seiner schweren Husqvarna-Viertakter bei seiner ersten MSR-Saison zweimal den 4. Platz unter so schweren Bedingungen belegte, obwohl er im zweiten Lauf ständig

hätte. Er distanzierte seinen Vater Werner Ries (Husqvarna) und auch Franz Schärter (KTM) zwar eindeutig, aber für diese beiden ältesten Fahrer des MSC Breitau ist es eine tolle Leistung, den 11. bzw. 12. Platz zu belegen. Den 11. Platz erreichte Herbert Kalsche auf seiner Maico, der zweite Herbert Kalsche auf seiner Maico. Die Rennen am Sonntag begannen mit einer kleinen Enttäuschung: Im strömenden Regen erreichte der Breitauer Jens Fabian auf seiner Siebert-Yamaha zwar den zweiten Platz hinter Dirk Sandner, aber die Führung in der Meisterschaft hat er nun beim letzten Lauf nicht Woche in Kaltenholzhausen den Titel zu gewinnen. Die Klasse bis 250 cm international wurde auch von einem Breitauer gewonnen: Der Schweizer Robert Ziegler (Husqvarna) fährt seit diesem Jahr für den ausrichtenden Verein und gewann beide Läufe unangefochten. Eigentlich wollte Christoph Schade auf einer Maico auch an diesem Lauf teilnehmen, doch er überließ ein Motorrad Klaus Nennewitz, der mit seiner Maschine schon im Training Pech hatte. In beiden Läufen war ein anderer Breitauer Fahrer weit vorn: Ortwin Göbel (Yamaha) konnte trotz einiger Attacken den 4. Platz vor Klaus Nennewitz im Endklassement annehmen.

Christoph Schade konnte nicht im 500-cm-Lauf starten, da er kurz vor dem Start ein unerklärliches Leck an einem Dichtung feststellte, so daß das Getriebeöl auslief. Auch er hätte das Glück nicht gerade auf seiner Seite, wie auch Axel Neusüß (Yamaha), der beim Start zum ersten Lauf in einen Sturz verwickelt wurde, und dennoch den sechsten Gesamtrang belegte. Den siebten Platz erreichte der langjährige Breitauer Hartmut Bittel, auf seiner Maico, der ja letztes Jahr an gleicher Stelle ebenfalls erfolgreich war.

Endlich gelang auch Günther Siebert auf seiner Siebert-Yamaha der Durchbruch bei einem DAM-Lauf. Wer meinte, auch dieses Mal könnten die MSR-Fahrer den schnellen Rheinländern kein Paroli bieten, der hatte sich geirrt. Beide Male vom

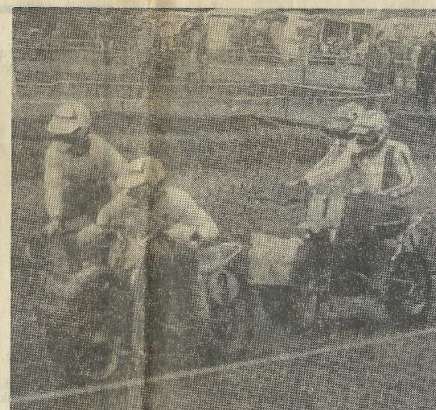
denlang mit Robert Lenzen (Honda) und Günther Neufang (Suzuki) und belegte schließlich Platz zwei. Die Veranstaltung zu gewinnen, blieb ihm aber leider versagt. Im zweiten Lauf zeigte sich das gleiche Bild, wobei Siebert trotz heftiger Attacken nicht an Robert Lenzen vorbeikam. Mit diesem großartigen Rennen machte er in der Meisterschaft einen großen Schritt nach vorne. Übrigens war er zusammen mit seiner Frau Christa einer der Hauptverantwortlichen bei dieser Veranstaltung. Hervorragend auch der fünfte Platz von Herbert Erdner (Yamaha), der somit zweitbesten Fahrer seines Verbandes war. Aber auch Klaus Erdner (Yamaha) bzw. Uwe Krause (Yamaha) überzeugten durch einen 11. bzw. 13. Platz. Ausgefallen sind in dieser Klasse die Breitauer Bodo Klee und Kurt Flaig.

Ein Höhepunkt waren die drei Wertungsläufe der Seitenwagen-Maschinen als fünfter Lauf zur Europameisterschaft der Moto-Cross-Gespanne der Amateure. Das Rennen der Gespanne gewannen die Belgier Goffry/Paredaens vor den Schweizern Wunderli/Oswald, während die belgischen Fahrer Berghans/Beuckelaers den 3. Platz belegten. In dieser Klasse waren keine Breitauer Fahrer am Start, und die besten Deutschen waren erst im Mittelfeld zu finden.

Trotz des chaotischen Wetters brachte der MSC Breitau um Rennleiter Gerd Neusüß, Streckenchef Herbert Lieberum und Gesamtleiter Otto Bachmann die Veranstaltung gut über die Bühne. Der Dank des MSC Breitau geht besonders an heimische Firmen, die Fahrzeuge und Geräte zur Verfügung stellen, an die Breitauer Vereine und die vielen freiwilligen Helfer, ohne die so eine Veranstaltung unmöglich gewesen wäre. Der MSC Breitau bemüht sich auch in Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden, den Belangen des Naturschutzes an dieser Strecke gerecht zu werden. Die Breitauer Motorsportler fühlen sich naturverbunden und hoffen daß ihnen diese schöne Rennstrecke wenn auch vielleicht mit etwas veränder-



Besonders in der Klasse 125 cm ist imponiert die Fahrer des MSC Breitau. Im ersten Lauf erkämpfte sich Christoph Holzzapfel, hier mit der Startnummer 11, den 3. Platz. Im zweiten wurde er Fünfter. Foto: sf



Die Sieger in der Seitenwagenklasse auf dem Weg zum Klassenerfolg: Die Kasseler Thomas Müller/Perinard/Heil (Kasseler) steuern ihr Yamaha-Gespann mit Nr. 3 ausserordentlich Ziel. Foto: sf

Beim Endlauf zur Deutschen Moto-Cross-Amateuremeisterschaft in Breitau

2. Plätze von Robert Ziegler und Jens Ries

Breitauer Fahrer mit zahlreichen guten Plätzen: Holzzapfel und Nennewitz bei 125ern im Vordergrund

Breitau. Obwohl der Regen der letzten Tage die Ausweich-Rennstrecke „Auf der Sense“ schlammig und schwer befahrbar gemacht hatte, weit über 1000 Zuschauer sahen bei dem Moto-Cross-Rennen des MSC Breitau, dem letzten Lauf zur deutschen Amateuremeisterschaft des MSR und DAMCY, dennoch hervorragenden Sport. Auf der 1300 Meter langen Piste gab es zwar keinen Klassensieg eines heimischen Starters zu bejubeln, aber die Fahrer des MSC Breitau zeigten mit 2. Plätzen durch Robert Ziegler und Jens Ries sowie einigen ganz hervorragenden Placierungen im Vordergrund, daß sie zur Extraklasse gehören. Was der MSC Breitau als Ausrichter dieses entscheidenden Laufes, nachdem die Strecke „Am Schickelberg“ gesperrt worden war, in der vergangenen Woche auf die Beine stellte, um diesen Meisterschaftslauf noch zu retten, grenzt schon an ein kleines Wunder. Die Ausweich-Piste

„Auf der Sense“ war auf einem abgeräumten Stoppelacker angelegt und hervorragend präpariert, so daß die Aktiven dennoch eine meisterschaftswürdige Piste vorfanden, die wegen des teilweise schweren Bodens dennoch schwer zu bewältigen war und höchste Anforderungen an Mensch und Maschine stellte. Besonders guten Sport erlebten die Zuschauer in den Klassen der internationalen Lizenz, wozu sich Freude der zahlreichen Zuschauer auch die Cracks des MSC Breitau in Erinnerung brachten. So vor allem im ersten Lauf der Klasse bis 125 cm, als Klaus Nennewitz und Christoph Holzzapfel teilweise sogar an der Spitze führten, doch später setzte sich Andreas Zimmermann (Ohlenberg) an Platz eins. Aber dahinter hielten Nennewitz und Holzzapfel die Plätze 2 und 3. Im zweiten Lauf siegte wieder Zimmermann unangefochten, Holzzapfel erfüllte die MSC-Erwartungen mit einem prachtvollen zwei-

ten Lauf und Platz 5, während Nennewitz im zweiten Durchgang auf Platz 12 sank und etwas zurückfiel. Einem spannenden Kampf um den Gesamtsieg lieferte sich Robert Ziegler in der Klasse bis 250 cm mit dem Kölner Rudolf Huber. Huber, im ersten Lauf nur Dritter, siegte aber im zweiten und sicherte sich den Gesamtsieg. Robert Ziegler fuhr sehr gleichmäßig und zweimal auf Rang zwei, was ihm diesen Platz auch in der Gesamtwertung einbrachte. H. Schneider (Bierstadt), Sieger des ersten Laufs, mußte im Rang drei vorliebnehmen. Das Rennen der Halblitermaschinen entschied mit zwei glatten Siegen der Favorit Dieter Will aus Wildkirchlen für sich. Erfolgreich auch die Leistungen der Breitauer Fahrer, von denen K. Valtungjoer mit den Plätzen 16 und 13 Bester war. Bewundernswerte Leistungen zeigten die Fahrer und Co-Piloten in den Seitenwagen-Maschinen, denn die schwere Piste erforder-

te viel Geschicklichkeit und stellte an die Gespanne höchste Anforderungen. Die Kasseler Müller/Heil führen ihre KTM zu zwei klaren Siegen und sicherten sich überlegen den Gesamterfolg vor Müller/Schleicher aus Kleinbau. Erfreuliche Leistungen zeigte der Nachwuchs auch in den Klassen der nationalen Lizenz. In der „Schnappläs“-Klasse bis 50 cm holte sich Markus Göbel Platz vier, bis 80 cm erkämpfte sich H. Oppermann (Breitau) zwei 11. Plätze in einem stark besetzten Feld. Grund zum Jubel hatten die Zuschauer noch einmal im Rennen der Halbliterklasse, als Jens Ries nach Platz vier im ersten Rennen im zweiten Durchgang seine Husqvarna noch einmal aufdrehte und als Sieger des zweiten Laufes sich noch auf den zweiten Gesamtrang vorbereitete. Am Sieg von Stefan Sternberg aus Bierstadt war aber nichts mehr zu ändern.

S. Furchert



Breitauer Moto-Cross: Spannende Rennen gab es in allen Klassen. Im Bild die Klasse bis 80 cm unterwegs. Mit Nr. 10 Dirk Rehberg vom MSC Breitau. Foto: sf

Hugo Simon gewinnt den Großen Preis

Donaueschingen (dpa). Zum dritten Male nach 1980 und 1981 gewann der für Österreich retende Pfälzer Hugo Simon den mit 52.000 Mark dotierten „Großen Preis von Donaueschingen“, ein internationales S-Springen mit zwei Umläufen auf dem Stechen. Auf The Freak setzte sich Simon am Sonntag zum Abschluß des 28. CHI-Turniers im Schloßpark von Donaueschingen vor dem Außensteiner Werner Peters (Gargensried) auf Orhidee und Heinrich-Wilhelm Johannsen (Steinhagen) auf Prince Browney durch. Vierter wurde der Engländer Peter Charles im April vor dem Welcup-Finalisten Stefan Scheve (Bauckirchen) mit Wilster.

Frankfurter Sieg durch Pearl Rose

Frankfurt (he). Die von Andreas Hecker trainierte vierjährige Stute Pearl Rose, die im Frankfurter Rennmetzt mit dem niedrigsten Gewicht von 55,5 Kilogramm an den Start ging, gewann mit Jockey Siegfried Dzieratzis vor 5000 Zuschauern die 1600 Meter-Prüfung.

Udo Lange gewinnt Grand Prix Special

Donaueschingen (dpa). Der zweifache Deutsche Meister der Berufs-Dressurreiter, der 42jährige Udo Lange aus Pforzheim, gewann auf dem Dressurviereck vor dem Schloß von Donaueschingen auch den Grand Prix Special. Auf dem elfjährigen, in der DDR gezüchteten Dunkelbraunen Wallach Fashion ließ er mit 1405 Punkten die gesamte Konkurrenz hinter sich. Christine Stückelberger aus Ger. Schwitz, die Olympiasiegerin von 1976, mußte sich auf Rubell mit 1392 Punkten und Rang zwei zufriedengeben.

Weltcupieg in Brasilien für Huck

Belo Horizonte (stf). Der deutsche Ex-meister Karsten Huck (Neumünster) gewann im brasilianischen Belo Horizonte auf der Holsteiner Stute Lugana ein Weltcupspringen der Südamerika-Zone. Im Stechen war der Profi in 34,85 Sekunden den fast zwölf Sekunden schneller als der ebenfalls fehlerfreie Brasilianer Andre Johannpeter auf Cortino (48,49).

Breitauer Moto-Cross in Zahlen

● Internationale Lizenz
125 cm: 1. A. Zimmermann (Ohlenberg), Honda (Sieger beider Läufe); 2. L. Dickhaus (Arnoldsw.), Yamaha (1. Lauf 5., 2. Lauf 3.); 3. Th. Ronken (Bietrop), Yamaha (10./10.); 4. T. Spohr; Fahrer: Chr. Holzzapfel, KTM (3./5.), Kl. Nennewitz, KTM (2./2.), J. Fabian, Yamaha (10./10.), T. Spohr; Aprilia (17./19.), M. Spohr, Yamaha (20./18.), D. Petri, Suzuki (22./15.), H. Erdner, Yamaha (23./23.), R. Klee, Honda (25./21.), G. Siebert, KTM (8./-), K. Schenk, Yamaha (21./-).

250 cm: 1. R. Huber (Köln), Honda (3./1.); 2. R. Ziegler (Breitau), HVA (2./2.); 3. H. Schneider (Bierstadt), Suzuki (1./4.); Breitauer Fahrer: St. Schafhaupt, Suzuki (16./10.), M. Kleinschmidt, Husqvarna (21./19.), O. Göbel, Yamaha (23./22).

500 cm: 1. D. Will (Wildkirchlen), KTM (1./1.); 2. P. Dommes (Hagen), KTM (2./3.); 3. J. Naß (Wildkirchlen), KTM (4./2.); Breitauer Fahrer: K. Valtungjoer, Aprilia (16./13.), A. Neusüß, Yamaha (14./19.), Th. Rehberg, Maico (15./13.), H. Bittel, KTM (20./-).

Seitenwagen: 1. Müller/Heil (Kasseler), Yamaha (1./1.); 2. Müller/Schleicher (Kleinbau), Maico (5./3.); 3. Reitemeyer/Reitemeyer (Köln), Yamaha (2./4.), keine Breitauer Fahrer am Start.

● Nationale Lizenz
50 cm: Schüler, 1. S. Joerßen (Eckelenz), Honda (1./1.); 2. R. Krugel (2./2.); 3. M. Probst (Schweinfurt), Honda (3./3.); 4. M. Göbel (Breitau), Honda (4./4.).
80 cm: Automatic, 1. R. Müller (Weiterstadt), Yamaha (1./1.); 2. D. Fober (2./2.); 3. A. Ragusa (Seemengrund), Honda (3./3.).
80 cm: 1. R. Dörr (Langgöns), Honda (1./1.); 2. R. Frank (Korbach), Honda (2./2.); 3. H. Leher (Bieringen), Honda (3./3.); 4. H. Oppermann (Breitau), Suzuki (11./11.).
80 cm: Kleinrad: 1. J. Hainbach (Langgöns), Yamaha (1./1.); 2. M. Becker (Langgöns), Yamaha (4./2.); 3. A. Sepp (Langgöns), Kawa (3./5.).
125 cm: 1. G. Krieger (Spessart), Suzuki (1./2.); 2. K. Doll (Waldschaff), Yamaha (3./3.); 3. F. Fober (Kaltenholz), Suzuki (1./-).

500 cm: 1. St. Sternberg (Bierstadt), KTM (1./3.); 2. J. Ries (Breitau), Husqvarna (4./1.); 3. H. Windus (Breitau), Yamaha (2./4.); R. Beinauer (Breitau), Husqvarna (3./-). Alle anderen Breitauer ausgefallen.



Im ersten Lauf der Klasse 125 cm. Lizenz erkämpfte sich Klaus Nennewitz (links) und Christian Holzzapfel (rechts) die Plätze.

Regional Trial Championship 1982



Stolz präsentieren sich die Jugend-Kreismeister im Gelände-Trial mit Ihren Pokalen. - Unser Foto zeigt von links: Sportleiter Bruno Bierschenk, Marko Mertens, Matthias Trümper, Klaus Nennewitz, Matthias Engler und Jugendwart Günter Fehner. Vorn die Nachwuchs-Asse Nicole und Jens Bierschenk.

MSC Eschwege ehrte Kreismeister im Gelände-Trial für Jugendliche

Eschwege (bü). Zu der vom Motor-Sport-Club Eschwege im Deutschen Motorsport-Verband durchgeführten Stegerehrung für die „Jugend-Kreismeisterschaft im Gelände-Trial“ trafen sich im Clubhaus des MSC Eschwege nicht nur die Platzierten sondern auch zahlreiche weitere Jugendliche. Jugendwart Günter Fehner und Sportleiter Bruno Bierschenk zeichneten die Sieger mit wertvollen Pokalen aus.

Die schon seit über 10 Jahren durchgeführten Trial-Veranstaltungen auf dem MSC-Übungs Gelände sollen den Jugendlichen das bessere Beherrschen des Motorrads und schnelleres Reagieren bei schwierigen Situationen näher bringen. Jugendliche, die regelmäßig bei diesen Veranstaltungen ihr Können zeigen, werden sich im Straßenverkehr sicherer und besonnener verhalten. Im Jahre 1982 wurden fünf Veranstaltungen durchgeführt, von denen vier gewertet wurden. Gestartet wurde in vier Klassen, leider konnten in zwei Klassen nicht die drei Besten

geehrt werden, da sie die erforderlichen vier Veranstaltungen nicht besucht hatten. Pokale wurden ausgegeben an:

Moped und Motorräder für Jugendliche bis 16 Jahre: 1. Peter Knierim (Langenhain), 2. Heiko Knierim (Langenhain), 3. Heiko Knierim (Langenhain), 3. Matthias Trümper (Eschwege).

Sonderklasse (Motorräder mit Rädern bis 12 Zoll-Größe, Honda-Dax): 1. Nicole Bierschenk (Röhrda), 2. Jens Bierschenk (Röhrda).

Im Anschluß an die Stegerehrung wurden im Clubhaus noch Dias von der Int. 6-Tage-Fahrt 1979 in Neunkirchen gezeigt, an der auch MSC-Fahrer aktiv und auch als Helfer teilnahmen. Weiter gab es Dias von der ersten „DMV-2-Tage-Fahrt 1963“ in Eschwege zu sehen. Hier fiel besonders auf, daß sich viele MSC'er doch wesentlich verändert haben.

Im Gelände-Trial um Sieg gekämpft

Eschwege (sf). Der 1. Lauf um die Jugendkreismeisterschaft im Gelände-Trial, den der MSC Eschwege auf dem BGS-Übungsgelände an der Blauen Kuppe innerhalb der Sportwoche der Jugend durchführte, hatte leider nicht die gewünschte Zahl von Teilnehmern. Bedingt durch die tropischen Temperaturen gab es auch zahlreiche Ausfälle, so daß nicht in allen Klassen drei Sieger geehrt werden konnten.

Die Ergebnisse:
Mofa und Moped (bis 16 Jahre): 1. Holger Siemon, Mofa (Mäckelsdorf); 2. Peter Knierim, Hercules 25 (Langenhain).

Sonderklasse (Fahrzeuge mit Rädern bis 12 Zoll Größe): 1. Arndt Bechthold, Honda 50 (Hoheneiche).

Spezialmaschinen: 1. Heiko Knierim, DKW 50 (Langenhain); 2. Klaus Nennewitz, Yamaha 250 (Niederdünzabach); 3. Jörg Schwanitz, Fantic 125 (Eschwege).

Jugend-Gelände-Trial:

Siege für Peter und Heiko Knierim, Nicole Bierschenk und Klaus Nennewitz

Eschwege (bü). Beim zweiten Lauf zur Jugend-Kreismeisterschaft im Gelände-Trial trafen sich zahlreiche Jugendliche, um Punkte für diese Meisterschaft zu sammeln. Relativ stark vertreten waren auch die Eltern der motorsportinteressierten Jugendlichen. In Anbetracht der allgemeinen Wetterlage bereiteten Jugendwart Günter Fehner und der Sportleiter des Motor-Sport-Clubs Eschwege im Deutschen Motorsportverband, Bruno Bierschenk, zwei Strecken vor, damit die Mofas und die Fahrzeuge der Sonderklassen nicht die schwierigere Strecke zu befahren hatten. Vier Wertungssektoren, die fünfmal befahren werden mußten, wurden von den Mitgliedern des MSC Eschwege gepunktet, d. h. der

Fahrer, der in dieser Wertungsstrecke mit den Füßen den Boden berührte, den Motor abwürgte oder gar zu Fall kam, erhielt Strafpunkte. Der Fahrer mit den niedrigsten Strafpunkten war dann der jeweilige Klassensieger. Unmittelbar nach Beendigung der Veranstaltung, die trotz einsetzenden starken Regens reibungslos verlief, konnte Clubvorsitzender Heinz Bührig folgende Ergebnisse bekanntgeben:

Mofas und Moped ohne Geländereifen: 1. Peter Knierim, Hercules 25, Langenhain, 2. Hubert Gerson, Puch-Mofa, Vockerode. - **Motorräder mit Rädern bis 12 Zoll Größe:** 1. Nicole Bierschenk, Honda-Dax, Ringgau-Röhrda, 2. Jens Bierschenk, Honda-Dax, Ringgau-Röhrda (mit 6 Jahren der jüngste Teilnehmer). - **Leichtkrafträder bis 80 ccm:** 1. Klaus Nennewitz, Yamaha, Eschwege-Niederdünzabach, 2. Torsten Vogt, Malaguti, Eschwege, 3. Harald Müller, Honda MTX 79, Eschwege. - **Spezialmaschinen (Geländemaschinen):** 1. Heiko Knierim, DKW 50, Langenhain, 2. Matthias Trümper, Yamaha 250, Eschwege, 3. Klaus Nennewitz, Fantic 125, Eschwege-Niederdünzabach, 4. Jörg Ebenau, Yamaha 175, Wanfried.

Der 3. Lauf zu dieser Meisterschaft findet am 28. August wiederum auf dem Übungsgelände des MSC Eschwege statt. Weitere Veranstaltungen sind für den 11. und 18. September vorgesehen. Die vier besten Ergebnisse werden gewertet und bei eventueller Punktgleichheit entscheidet das Ergebnis bei der Veranstaltung der „Woche der Jugend“.

Zum letzten Mal um Punkte für Jugend- Kreismeisterschaft

Eschwege (bü). Beim fünften Lauf zur Jugend-Kreismeisterschaft im Gelände-Trial trafen sich zahlreiche Jugendliche, um die letzten Punkte für diese Meisterschaft zu holen. Von den fünf vom MSC Eschwege durchgeführten Veranstaltungen werden die vier besten gewertet. Die Siegerehrung findet im Oktober im MSC-Clubhaus statt. Dazu wird noch rechtzeitig eingeladen.

Beim letzten Lauf gab es folgende Ergebnisse:
Mofa und Moped ohne Geländereifen: 1. Peter Knierim (Langenh.), Hercules 25 ccm.

Leichtkrafträder bis 80 ccm: 1. Klaus Nennewitz (Niederdünzabach) Honda MTX 79; 2. Marko Mertens (Eschwege) KTM 80 ccm; 3. Matthias Engler (Eschwege) Honda MTX 79 ccm.

Spezialmaschinen: 1. Klaus Nennewitz (Niederdünzabach) Zündapp; 2. Heiko Knierim (Langenhain) DKW 50 ccm; 3. Matthias Trümper (Eschwege) Yamaha 250 ccm.

Motorräder mit Rädern bis 12 Zoll: 1. Nicole Bierschenk (Röhrda) Honda-Dax; 2. Jens Bierschenk (Röhrda) Honda-Dax.

Schwierigen Kurs gut gemeistert

Lauf im Jugend-Gelände-Trial auf dem MSC-Gelände

Eschwege (bü). Zum dritten Lauf um die Jugend-Kreismeisterschaft im Gelände-Trial trafen sich zahlreiche Jugendliche auf dem Übungsgelände des MSC Eschwege, um weitere Punkte zu sammeln. Auf Wunsch der Jugendlichen wurde der Kurs umgesteckt, so daß die Strecke mit einem Steilhang etwas schwieriger war, von allen aber ohne Ausfall passiert wurde. Nach den vorgeschriebenen fünf Runden mit je drei Wertungssektoren stand das Ergebnis fest.

Klasse Mofa und Moped ohne Geländereifen: 1. Peter Knierim (Langenh.), Hercules, 20 Pkt.

Klasse Leichtkraftäder bis 80 ccm: 1. Marko Mertens (Eschwege), KTM 80, 10 Pkt.; 2. Klaus Nennewitz (Niederdünz.) KTM 80, 19 Pkt.; 3. Matthias Engler (Eschwege), Honda MTX 79, 15 Pkt.

Klasse Geländemaschinen: 1. Klaus Nennewitz (Niederdünz.) Zündapp 50 ccm, 27 Pkt.; 2. Wiho Preun (Aue), Fantic 125, 15 Pkt.; 3. Arndt Bechthold (Hoheneiche), Honda 75 ccm, 18 Pkt.

Sonderklasse Motorräder mit Rädern bis 12 Zoll: 1. Nicole Bierschenk (Röhrda), Honda-Dax, 20 Pkt.; 2. Jens Bierschenk (Röhrda), Honda-Dax, 18 Pkt.

Der Punktestand ist das Resultat nach drei Veranstaltungen. Am 11. September und 18. September finden die nächsten Prüfungen statt.